



Dr. Bruno Kaltenborn
Wirtschaftsforschung und Politikberatung



Zielsteuerung im SGB II – am Ziel vorbei?

Präsentation
am 23. Oktober 2008
beim bvaa-Workshop
in Berlin

Dr. Bruno Kaltenborn

<http://www.wipol.de>



Dr. Bruno Kaltenborn
Wirtschaftsforschung und Politikberatung

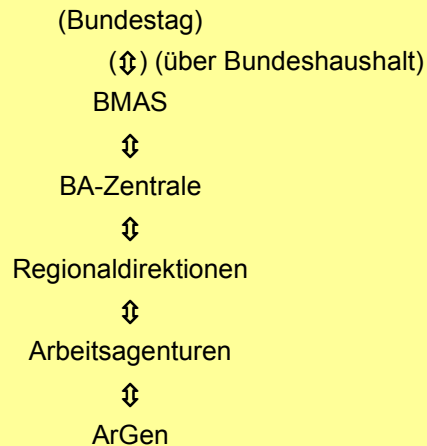


Inhalt

- Kontraktpartner im SGB II-Zielsystem des Bundes
- SGB II-Zielsystem des Bundes für ArGen und AAgAw
- Bewertung des SGB II-Zielsystems
- Ausblick



Kontraktpartner im SGB II-Zielsystem des Bundes



Derzeitiges SGB II-Zielsystem für ArGen und AAgAw (2006 bis 2008)

- **Passive Leistungen**
(Alg II und Sozialgeld ohne SV-Beiträge und ohne KdU)
- **Integrationen** von eHb, denen Arbeit zumutbar ist
(bislang ohne Beplanung: Integrationsfortschritte)
- **Integrationen U25** von eHb bis 24 J., denen Arbeit zumutbar ist (bis 2008)
- **Durchschnittliche Dauer vom Antrag bis Entscheidung** (2007-2008)
(2008 nur noch für Erstanträge)
- **Kosten je Integration** von Integrierten (2007-2008)
(seit März 2007 kein Ausweis von Verwaltungskosten
mehr möglich, daher 2008 nur grobe Beplanung)
(bislang ohne Beplanung: Nachhaltigkeit der Integrationen)



Ausgewählte Probleme beim derzeitigen SGB II-Zielsystem (I)

- Passive Leistungen:
Nur bedingt durch SGB II-Instrumentarium beeinflussbar
- Passive Leistungen / Integrationen / Integrationen U25:
Ziele teilweise redundant
- Passive Leistungen / Integrationen / Integrationen U25:
Keine Berücksichtigung individueller Arbeitsmarkthemmnisse
(mit Ausnahme des Alters)



Ausgewählte Probleme beim derzeitigen SGB II-Zielsystem (II)

- Integrationskosten:
 - o **Keine Berücksichtigung individueller Arbeitsmarkthemmnisse**
 - o Keine Berücksichtigung individueller Erträge
 - o Keine Berücksichtigung vollständiger Fehlinvestitionen
(Misserfolg trotz Integrationsbemühungen)
 - o Partielle Überdeterminierung durch Zielindikatoren
Integrationen / Integrationen U25 und Eingliederungsbudget



Konsequenz des SGB II-Zielsystems auf Bundesebene

- SGB II-Zielsystem des Bundes setzt Fokus auf Arbeitsmarktnähe, nicht auf Benachteiligte am Arbeitsmarkt
- Lösungsvorschlag:
Verwendung der kumulierten Bezugsdauer im Bestand als Zielindikator
(vgl. Kaltenborn 7/2006, ähnlich auch DLT 8/2008)



Ausblick

- SGB II-Zielsystem des Bundes enthält ab 2009 den Zielindikator „Bezieher im ununterbrochenen Langzeitbezug“
- Zielindikator führt tendenziell zu Aktivitäten für Langzeitbezieher, weniger jedoch für Benachteiligte mit drohendem Langzeitbezug
- Zielindikator honoriert auch kurzfristige Unterbrechungen des Leistungsbezugs (Fehlanreiz)



**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**